

HINWEISE

in der Presse auf unsere Generalversammlung

Neues aus der Brunnenstadt

## **Cullesheimer Kreis zieht Bilanz**

**Külsheim.** Die Jahreshauptversammlung des Heimat- und Kulturvereins Külsheim, Cullesheimer Kreis, findet am Donnerstag, 23. April, um 20 Uhr im Gasthaus „Zum Speer“ statt. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem folgende Punkte: Geschäftsbericht des Vorsitzenden, Bericht des Schriftführers, Berichte der Arbeitsgruppen, Bericht des Kassenwartes und der Kassenprüfer, Lagerung und Registrierung musealer Gegenstände, Restaurierung Votivtafel, Aktivitäten am Großen Markt, Heimatabend, Verschiedenes und Filmvorführung.

Neues aus der Brunnenstadt

## **Film läßt die 50er Jahre in Külsheim lebendig werden**

**Vorführung vor der Hauptversammlung des Cullesheimer Kreises**

**Külsheim.** Die erste Jahreshauptversammlung des Heimat- und Kulturvereins Cullesheimer Kreis findet am Donnerstag,

Nochmaliger Hinweis in  
den FN, vom Donnerstag  
16. April 87  
( Gründonnerstag )

23. April, im Gasthaus „Zum Speer“ statt. Vor Beginn der Versammlung wird in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule „Mittleres Taubertal“ für alle Interessenten ein in den 50er Jahren gedrehter Film aus Külsheim gezeigt. Beginn der Filmvorführung ist um 20 Uhr. Im Anschluß daran wird die Jahreshauptversammlung mit folgender Tagesordnung durchgeführt: Begrüßung und Eröffnung, Verlesung des Protokolls der Gründungsversammlung, Geschäftsbericht des Vorsitzenden, Bericht des Schriftführers, Berichte der AG, Bericht des Kassenwartes, Bericht der Kassenprüfer, Lagerung und Registrierung musealer Gegenstände, Votivtafel (Restaurierung), Großer Markt, Heimatabend, Verschiedenes.

1950 wurde er in Kulsheim gedreht

## Ein alter Schwarzweißfilm weckte viele Erinnerungen

Heimat- und Kulturverein will sich eine Kopie besorgen

Kulsheim. Zur ersten Jahreshauptversammlung des im letzten Jahr gegründeten Kulsheimer Heimat- und Kulturvereins im Gasthaus „Speer“ hatten sich nicht nur zahlreiche Mitglieder eingefunden. Der Grund war, daß man einen um 1950 für die Volkshochschule gedrehten Schwarzweißfilm vorführen konnte, in dem sich so mancher Kulsheimer wiederfand. Dies schlug sich insofern positiv für den Verein nieder, als sich zwei neue Mitglieder anmeldeten, so daß die Zahl auf nunmehr 115 angewachsen ist. Vor dem offiziellen Teil erfreuten sich die Anwesenden an dem Film, der unter anderem die Flurbereinigung beinhaltet, besonders aber durch gute Aufnahmen bestach, vor allem von Menschen in Großaufnahme, die schon lange nicht mehr leben. Manch einer erinnerte sich an vergangene Zeiten, als er sich im Schulchor oder Gesangverein wiedersah. Vorsitzender Klaus Heußlein will versuchen, von diesem Film eine Kopie zu bekommen, um dieses Zeitdokument für den Verein zu erhalten.

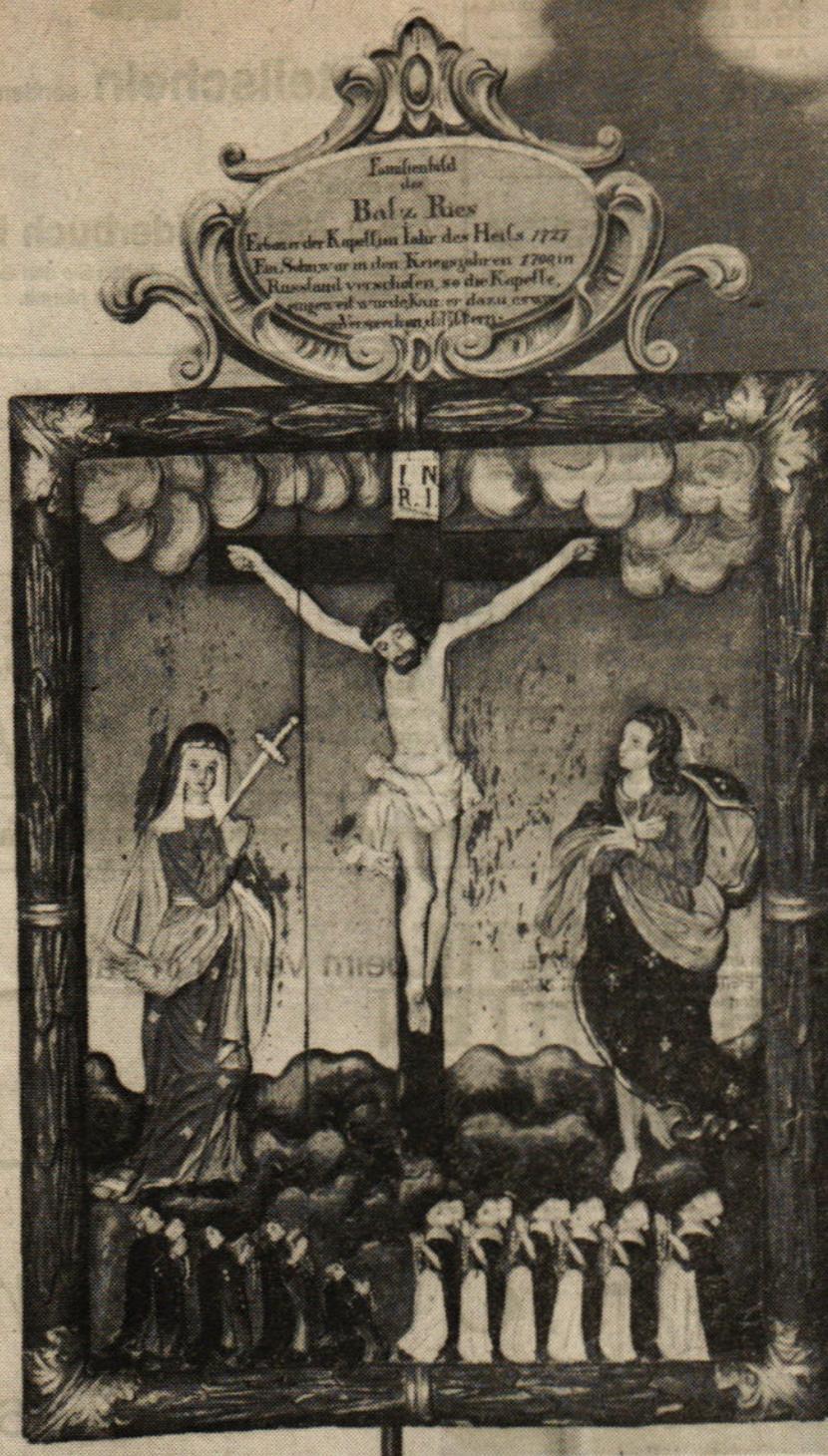
Klaus Heußlein ging in seinem Rückblick auf die Aktivitäten in den letzten Monaten ein, die mit einem gut besuchten Vortrag über Trachten begannen. In guter Erinnerung ist vor allem noch der Theaterabend mit dem Stück „Zwaa schäheilichi Freggling“, womit man, gemeinsam mit dem Pfarrgemeinderat, erstmals eine breite Öffentlichkeit ansprach. Des weiteren setzte man den kulturellen Weg mit einem Heimatabend fort, der unter anderem wieder eine Theateraufführung beinhaltet.

Die Heimat nähergebracht wurde auch durch zwei gut besuchte Diavorträge von Fritz Krug. Auf Resonanz stießen ebenso die Spinnstubenabende, die mit dem vorläufig letzten am heutigen Mittwoch in der Gaststätte „Brunnenputzer“ abgeschlossen werden. Besonders aktiv, so hob Klaus Heußlein hervor, sei Schriftführer Alfred Bauch, der bisher sehr viel Material über das Leben Kulsheimer Juden gesammelt habe. Ein spezielles Anliegen war ihm, alte Kulsheimer Trachten wieder entstehen zu lassen. Hier wurde der Besuch eines Kurses in

Wertheim angeregt, der sich mit Stoffdrucken befaßt. Interessenten für die Teilnahme können sich ab sofort bei Annemarie Heußlein, Telefon 0 93 45 / 5 01, anmelden. Den einzigen Einblick in Kulsheimer Trachten bietet eine geschnitzte Motivtafel aus den zwanziger Jahren des 18. Jahrhunderts, die den Stifter der Straßenkapelle (auf dem Standortübungsplatz) mit seiner Familie zeigt. Der Verein hat sich vorgenommen, diese Darstellung einer gründlichen Restaurierung zu unterziehen.

Schriftführer Alfred Bauch sprach zu Beginn seines Berichtes von Schwierigkeiten im Verein, die aber nur formaler Art wären. Man müsse künftig einen Weg finden, der in eine gemeinsame Richtung gehe. Auf manchen Gebieten vermisste man das Engagement einiger Gruppenmitglieder. So habe man zur Zeit nur ein paar „Solisten“, die rege tätig wären, aber die Grundlage für künftige gemeinsame Arbeit schafften. Hier kam der Vorschlag, in Zukunft mehr Treffpunkte für Gleichgesinnte zu arrangieren, um Erfahrungen auszutauschen und Interesse zu wecken.

Pressebericht  
über die Generalversammlung  
(Bericht von Vereinsmitglied Kaulantz)



**ALTE TRACHTEN NEU ENTDECKT:** Den einzigen Einblick in Kilsheimer Trachten bietet derzeit eine geschnitzte Votivtafel aus den zwanziger Jahren des 18. Jahrhunderts, die den Stifter der Straßkapelle mit seiner Familie zeigt. Der Heimat- und Kulturverein will diese Darstellung einer gründlichen Restaurierung unterziehen und sich für die Erforschung Kilsheimer Trachten Anregungen in Wertheim holen. Bild: Kaulartz

Kassenwart Reiner Hörner vermeldete in seinem Bericht auch einige Spenden, die dazu verhalfen, daß besonders der Heimatabend nicht in den roten Zahlen endete. Dabei wurden Anschaffungen gemacht, die nicht nur dem Kulturverein für künftige Aufführungen zur Verfügung stehen. Dies bekräftigte auch Kassenprüfer Erhard Jung-hans, der zusammen mit Georg Hildwein die Bücher kontrollierte. Unter Punkt „Verschiedenes“ kam der Wunsch auf, die Votivtafel nach der Restaurierung nicht mehr in der Straßkapelle zu belassen, sondern sie an einen Ort zu bringen, wo sie für jedermann zugänglich ist. Diesem Wunsch entsprach auch Dr. Klaus Weber als Pfarrgemeinderatsvorsitzender, der im Namen des kirchlichen Stiftungsrates seine Unterstützung für die Renovierung zusagte. Außerdem will der Vorsitzende Rücksprache mit dem „Ortsverband für Wein, Obstbau, Gartenbau und Landschaft“ nehmen, um hier einen gemeinsamen Weg bei der Ortsverschönerung zu beschreiten. Die Arbeitsgruppe, die sich mit den kulinarischen Genüssen befaßt, bot sich an, bei einer der nächsten Veranstaltungen ein „Kilsheimer Hochzeitessen“, bestehend aus: Rindfleischsuppe mit verschiedenen Einlagen, Rindfleisch mit Meerrettich und Preiselbeeren, Weincreme anzubieten. Außerdem will man sich erstmals am Kilsheimer Großen Markt beteiligen. Wilma Krug, bei der vorübergehend Gerätschaften vergangener Zeit so lange gelagert werden können, bis man eigene Räumlichkeiten zur Verfügung hat, fand in Gabriele Reuter eine Mitarbeiterin, die sich für die Registrierung zur Verfügung stellte.

Auf dem Programm steht zwischen Juni und August ein Besuch der Burgfestspiele Jagsthausen. Rechtzeitige Anmeldungen nimmt die Zweite Vorsitzende Edith Betzel entgegen. Mit der Bitte um mehr Gemeinsamkeit bei den vielseitigen künftigen Arbeiten, bei denen aber auch die Geselligkeit neben der aktiven Mitarbeit einzelner nicht zu kurz kommen soll, schloß der Vorsitzende die sehr rege und harmonisch verlaufene Versammlung. hk